



Entwicklerteam beim Unternehmen Solida rund um den Produktionsleiter Wolfgang Mühlhaus (M.). Foto: Nico Hertgen

Solida setzt auf Erfahrung und Innovation

Auf der Messe „bauma“ präsentiert der Hidden Champion den neuen Sternmeißel „Solistar“.

Das mittelständische Familienunternehmen Solida (Eigenschreibweise: SOLIDA) steht seit über 70 Jahren für Qualität und Erfahrung. Als einer der weltweit renommiertesten Hersteller für Einsteckwerkzeuge aller Art bleibt das Team mit rund 80 Mitarbeitern allerdings nicht stehen, sondern entwickelt sich ständig weiter. „Der Schlüssel zum Erfolg ist eine Mischung aus langjährigem Know-how und Innovationen“, erklärt Geschäftsführerin Julia Broy. Auf der weltweit größten Bergbau- und Baumaschinenmesse, der

„bauma“ in München, feiert Solida ganz aktuell mit der Präsentation des neuen Meißels „Solistar“ eine Weltpremiere. Wolfgang Mühlhaus, Leiter der Produktion, hatte 2018 die Idee zu der neuartigen, sternförmigen Spitze des „Solistars“, der für Hydraulik- sowie Pneumatik- und Elektrohämmer gefertigt wird.

Die acht Schneiden sorgen dafür, dass sich der Meißel im Gestein nicht verkeilt. Zudem ermöglichen die Nuten eine bessere Staub- sowie Wärmeabfuhr. Die Messebesucher sind

von dieser Weltneuheit begeistert, die mit einem effizienteren Abbruch sowie längerer Standzeit und Haltbarkeit überzeugt. Vor der Markteinführung wurde der Solistar von den Solida-Entwicklern umfangreich getestet und optimiert.

Kooperation mit dem Berufsbildungszentrum BZI

Neben dem Fortschritt des Unternehmens ist auch die Förderung der Mitarbeiter für Solida selbstverständlich. Jeder ist Teil der Firmenfamilie und trägt mit seinen Kompetenzen zum

Wachstum der Firma bei. Deshalb beugt der Betrieb aktiv dem Fachkräftemangel vor, indem er beispielsweise mit dem Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie (BZI) kooperiert.

Über Ausschreibungen auf der eigenen Homepage sowie der Rekrutierung auf dem Markt konnte Solida 2018 insgesamt 16 qualifizierte Fachkräfte für sich gewinnen. „Entscheidend ist, dass sich der Mitarbeiter hier wohlfühlt und eine Perspektive für sich sieht“, erklärt Julia Broy.

Durch diese Kombination aus Mitarbeiterförderung, Qualität und Fortschritt sowie der derzeit guten Baukonjunktur erzielte der Hidden Champion aus Remscheid 2018 ein zweistelliges Wachstum. Der Exportanteil für die über 5000 Meißelvarianten für über 900 Hammertypen liegt bei gut 75 Prozent. Die Branche sei auch 2019 weiterhin auf einem soliden Kurs. Weltweit werde immer noch viel gebaut, merkt Julia Broy an. red

 www.solida-werk.de